

Presseinformation

Bensheim, 2. Juni 2022

Freiwillige aus Indien kehren mit mehr Selbstvertrauen und wertvollen Erfahrungen heim

Karl Kübel Stiftung begleitete Inder*innen während ihres Einsatzes an der Bergstraße

Nach knapp acht Monaten an der Bergstraße hieß es diese Woche Abschied nehmen für die drei indischen weltwärts-Freiwilligen der Karl Kübel Stiftung, die mit vielen wertvollen Erfahrungen zurück in ihre Heimat reisten.

**Karl Kübel Stiftung
für Kind und Familie**

Darmstädter Straße 100
64625 Bensheim

Tel. +49 (6251) 7005-0
Fax +49 (6251) 7005-55

info@kkstiftung.de
www.kkstiftung.de

Vorstand
Detlef K. Boos
Dr. Katharina Gerarts
Dr. Daniel Heilmann

Stiftungsrat
Matthias Wilkes (Vors.)

Bankverbindung
Sparkasse Bensheim
BIC
HELADEF1BEN

Geschäftskonto
IBAN
DE20509500680001053008

Spendenkonto
IBAN
DE41509500680005050000

USt-IdNr.
DE 151 755 625

„Ich habe mehr Selbstvertrauen gewonnen“, sagt Namrata Jena (28) stolz, die im Frühjahr allein nach Italien gefahren ist, um sich u.a. Rom anzusehen. Früher hätte sie sich so etwas nicht zugetraut. Ab jetzt schon! Und nicht nur sie, auch Apoorv Saini und Ammu Biji erzählen, dass sie selbstbewusster und selbstständiger geworden sind.

„Heute kann ich auch mal ohne schlechtes Gewissen Nein sagen“, so Apoorv. Gemeinsam mit Namrata war der 27-Jährige bei der Darmstädter Tafel im Einsatz, hat dort Lebensmittel sortiert und an bedürftige Menschen verteilt und ihnen ein offenes Ohr geschenkt. Die Arbeit im Team und der Austausch mit vielen unterschiedlichen Menschen haben Apoorv offener werden lassen und dazu geführt, dass er heute Dinge aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Namrata nickt, auch sie hat der Umgang mit den Menschen sensibilisiert.

Ammu, die bei der Behindertenhilfe Bergstraße (bhb) in Lorsch Erfahrungen gesammelt hat, kann das nur bestätigen: „Mein Freiwilligendienst hat meine Sicht auf Menschen mit Behinderungen verändert und mir gezeigt, wie selbstständig sie leben und arbeiten können. Die 24-Jährige stand den Mitarbeiter*innen in der Montagegruppe zur Seite und war u.a. für die Endkontrolle zuständig. Der Einsatz habe ihr viel Freude gemacht, auch wenn es anfangs nicht so leicht mit der Verständigung gewesen sei.

Für die bhb ist „der Austausch mit den Freiwilligen, das Kennenlernen neuer Kulturen und das Entstehen von Freundschaften ein absoluter Gewinn“, sagt Martin Kersjes, Werkstattleiter in Lorsch. Bislang habe die bhb durchweg positive Erfahrungen mit dem weltwärts-Programm gemacht.

Untergebracht waren die Freiwilligen in den vergangenen Monaten bei Gastfamilien. So erhielten sie einen Einblick in den deutschen Familienalltag und die hiesige Kultur. Deutsche Küche und Geschichte, die Weihnachtszeit, Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung – für die drei gab es viel zu entdecken und auszuprobieren. Ammu lernte hier z.B. schwimmen und Fahrradfahren. So ein interkultureller Austausch ist für alle Beteiligten eine Bereicherung: für die Freiwilligen, die Einsatzstellen und die Gastfamilien.

Ammus Gastmutter Gerda Brunnengräber aus Lorsch sagt: „Es erweitert den Horizont.“ Gemeinsame Kochabende, Gespräche und Unternehmungen haben die beiden nähergebracht und Einblicke in die jeweilige Kultur ermöglicht. Auch die Gasteltern von Apoorv und Namrata, Nicola und Sebastian Krümpelmann aus Darmstadt, empfanden die gemeinsamen Zeit als einen Gewinn. „Gerade in Krisenzeiten ist es schön, voneinander zu lernen“, so Sebastian Krümpelmann.

„Es freut uns, dass alle von diesem Austausch profitieren“, sagt Dr. Kirsten Sames von der Karl Kübel Stiftung. Sie und ihre Kollegin Monika Gerz stehen allen Beteiligten als Mentorin bzw. Ansprechpartnerin zur Seite. Neben dem interkulturellen Austausch und Lernen soll der weltwärts-Freiwilligendienst Süd-Nord dazu beitragen, dass die Teilnehmer*innen sich in ihrem Heimatland mit dem erworbenen Wissen und den neuen Erfahrungen für andere Menschen einsetzen und Denkanstöße geben. Das wird sicherlich geschehen. Ammu möchte künftig in Indien z.B. weiterhin mit behinderten Menschen arbeiten.

Für alle war die Zeit hier an der Bergstraße eine sehr interessante und lehrreiche Erfahrung, die sie nicht missen möchten. Namrata: „Es war eine meiner besten Entscheidungen.“

Gastfamilien gesucht

Im September kommen sechs neue Süd-Nord-Freiwillige an die Bergstraße, um sich in verschiedenen Einsatzstellen von Darmstadt bis Lorsch zu engagieren. Zum ersten Mal werden auch Freiwillige von den Philippinen dabei sein. Für alle sechs sucht die Karl Kübel Stiftung für den Zeitraum von September 2022 bis April 2023 Gastfamilien.

Gerne können Sie die Mentorinnen Monika Gerz, Telefon (06251) 700568, oder Dr. Kirsten Sames, Tel. (06251) 700576, kontaktieren oder sich per E-Mail melden: weltwaerts@kkstiftung.de

Pressekontakt

Karin Klostermann
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Karl Kübel Stiftung
E-Mail: k.klostermann@kkstiftung.de
Tel. (06251) 7005-62

Die Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie wurde 1972 vom Unternehmer Karl Kübel (1909-2006) gegründet. Die im südhessischen Bensheim ansässige Stiftung ist überwiegend operativ tätig und realisiert Projekte im In- und Ausland. Durch die Unterstützung von Eltern und Familien in unterschiedlichen Kulturen trägt sie zu einer umfassenden Entwicklung der Kinder, insbesondere in den ersten drei Lebensjahren, bei. Derzeit fördert die Stiftung rund 80 Projekte im In- und Ausland. Weitere Informationen unter www.kkstiftung.de

